

**C**            **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**  
**CE**           **ANTHROPOLOGIE; VÖLKER- UND VOLKSKUNDE**  
**CEB**         **Parawissenschaft**

**Alchemie**

- 24-4**        ***Die Kunst der Alchemie*** : eine Weltgeschichte / David Brafman. Aus dem Englischen übers. von Susanne Schmidt-Wussow. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2024. - 175 S. : Ill. ; 26 cm. - Einheitssacht.: The art of alchemy <dt.>. - ISBN 978-3-258-08370-4 : SFr. 39.00, EUR 36.00  
**[#9337]**

Die Alchemie ist seit je ein Gegenstand der Faszination – und insbesondere in der populären Mythologie verbunden mit der Bestrebung, aus minderwertigeren Ingredienzen wertvolle Stoffe wie Gold zu fabrizieren.<sup>1</sup> Aber was ist die Alchemie denn eigentlich? Wie der Titel des vorliegenden populärwissenschaftlichen Buches andeutet, handelt es sich bei ihr nicht so sehr um eine Wissenschaft, so sehr sie auch mit der Wissenschaftsgeschichte verknüpft ist, als vielmehr um eine „Kunst“, also vielleicht eher um eine Art Handwerk. Alchemie ist auch deswegen nicht als eine reine Wissenschaft zu betrachten, weil ihr sozusagen definitionsgemäß immer ein technologischer, also anwendungsbezogener Impuls innewohnt: Es geht bei ihr darum, „natürliche Materie in 'menschengemachte' Schöpfungen umzuwandeln“ (S. 6). Alchemie war engstens verbunden mit naturphilosophischen Ambitionen, das Rätsel zu lösen, was die Welt im Innersten zusammenhält, so daß in ihr nichts Geringeres zur Debatte stand als die Frage nach dem „Schlüssel zu den Geheimnissen der Schöpfung“ (S. 6).

David Brafman, Kurator der Abteilung für seltene Bücher am Getty Research Institute in Los Angeles, verfolgt in seinem üppig illustrierten Buch auf konzise und anschauliche Weise den Werdegang der Alchemie, die er als „vielleicht wichtigste menschliche Erfindung nach dem Rad und der Beherrschung des Feuers“ bezeichnet (S. 7). Wenn dies stimmt, sollte das Grund genug dafür sein, sich an die Lektüre des vorliegenden Buches zu machen, das zeigt, was für Nebenprodukte sich den alchemistischen Experimenten verdanken. Das betrifft nicht nur das Schießpulver und Arzneimittel, sondern auch die Kunstgeschichte.

In sieben Kapiteln<sup>2</sup> schildert Brafman die Entstehung der Alchemie im alten China, Ägypten und Griechenland, im Mittelalter (inklusive Indien und dem

---

<sup>1</sup> ***Geschichte der Alchemie*** / Claus Priesner. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2011. - 128 S. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2718 : C. H. Beck Wissen). - ISBN 978-3-406-61601-3 : EUR 8.95 [#1806]. - Rez.: **IFB 11-4**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz337722161rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1325241466/04>

islamischen Kulturbereich), die goldenen Jahre der Alchemie in der Frühen Neuzeit, den Zusammenhang von Alchemie und Kunst sowie Kunsthandwerk, die Alchemiebücher und schließlich die Alchemie zwischen Macht, Medizin und Quacksalberei, bis sie ihre gesellschaftliche Wirkungsmacht zu verlieren begann. Das gilt, selbst wenn es in der Aufklärung durchaus auch zu einer Blüte esoterischen Denkens gekommen war.<sup>3</sup> Gleichwohl: „Das Totengeläut erklang für die Alchemie wohl mit der Verbreitung formaler Akademien und Universitäten in der Zeit der Aufklärung“ (S. 153).

Doch bevor es so weit war, bleibt noch viel höchst spannendes kultur- und wissenschafts-, aber auch religionsgeschichtliches Material zu sichten. Brafman blickt ebenso auf die antiken und ägyptischen metallurgischen Verfahren wie auf den frühesten Alchimisten, dessen Name überliefert ist, nämlich Zosimos (S. 22 - 23), desgleichen auf die mit dem Namen des Hermes Trismegistos verbundenen Schriften und Traditionen, die schließlich auch für eine untergründige Wirkung des sogenannten Hermetismus bis in die Frühe Neuzeit sorgten.<sup>4</sup> In gleichem Maße geht der Autor auch auf die chinesischen, indischen und islamischen alchemistischen Traditionen ein, die sich mit teils bizarren Vorstellungen verbanden. So soll es, auch Marco Polo berichtete darüber, in Indien Yogi gegeben haben, die bis zu 200 Jahre alt wurden, weil sie einen Trank zu sich nahmen, in dem Quecksilber und Schwefel mit Wasser vermischt war. Neben solcherlei Wunderelixieren gab es zudem allerlei Praktiken und Rituale, die neben Medizin und Meditation auch Sexualität umfaßten.

In diesem Zusammenhang sind auch mancherlei Mythen zu nennen, die sich mit alchemistischen Allegorien verbinden – selbst bei Goethe spielen ja

---

<sup>3</sup> **Aufklärung und Esoterik** : Wege in die Moderne / hrsg. von Monika Neugebauer-Wölk ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - VIII, 829 S. : Ill. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 50). - ISBN 978-3-11-029778-2 : EUR 129.95 [#3318]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393287815rez-1.pdf> - **Aufklärung und Esoterik** / hrsg. von Monika Neugebauer-Wölk unter Mitarb. von Holger Zaunstock. - Hamburg : Meiner, 1999. - VII, 477 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 24). - ISBN 3-7873-1378-8. - **Aufklärung und Esoterik** : Rezeption, Integration, Konfrontation / hrsg. von Monika Neugebauer-Wölk unter Mitarbeit von Andre Rudolph. - Tübingen : Niemeyer, 2008. - VI, 518 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 37). - ISBN 978-3-484-81037-2 : EUR 124.95 [#0389]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz288409280rez-1.pdf>

<sup>4</sup> **Die göttliche Weisheit des Hermes Trismegistos** : Pseudo-Apuleius, Asclepius / eingeleitet, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen von Sydney H. Aufrère ... - Hrsg. von Dorothee Gall. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - XIII, 366 S. ; 23 cm. - (SAPERRE ; 38). - ISBN 978-3-16-155552-7 : EUR 94.00. - Online: <https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-goettliche-weisheit-des-hermes-trismegistos-9783161601088/> [2024-10-26]. - Siehe auch **Konzepte des Hermetismus in der Literatur der Frühen Neuzeit** / Peter-André Alt ... (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2010. - 440 S. : Ill. ; 25 cm. - (Berliner Mittelalter- und Frühneuzeitforschung ; 8). - ISBN 978-3-89971-635-1 : EUR 57.90 [#2115]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz329752286rez-1.pdf>

alchemistische Vorstellungen noch in der Vorstellung der Wahlverwandtschaften eine Rolle. Die Alchemisten des islamischen Mittelalters finden ausführliche Würdigung, um dann zu den goldenen Jahren aufzuschließen, die sich auch unter dem Einfluß des aus dem islamischen Kulturbereich importierten Wissens im Europa der Frühen Neuzeit entwickelten. Neben literarischen Texten wird auch der alchemistischen Symbolsprache Aufmerksamkeit geschenkt; die technischen Apparaturen kommen ebenso in den Blick wie die Bestrebungen, den „Stein der Weisen“ zu finden. Die „große Kunst“ der Alchemie brachte zudem etliche Hilfsmittel hervor, „die den Kunstschaaffenden im Laufe der Geschichte die Arbeit erleichterten“ (S. 95). So ist die Alchemie auch untrennbar verbunden mit der Geschichte der von Künstlern verwendeten Materialien.

Das schöne und ausgesprochen anregende Buch enthält kein Register und keine Zitatnachweise, aber ein *Literaturverzeichnis* (S. 174 - 175). Es ist dem allgemein interessierten Lesepublikum zu empfehlen, das sich in großen Zügen einen Überblick über das faszinierende Thema verschaffen möchte. Brafman verliert sich nicht in nebensächlichen Details, sondern schafft es, ein hochkomplexes Thema anschaulich darzustellen, so daß man sein Buch sicher noch öfters zur Hand nehmen wird.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12830>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12830>